



Protokoll Mitgliederversammlung

GDCh-Fachgruppe Magnetische Resonanzspektroskopie

28. August 2019 – 15:15 Uhr

EUROISMAR 2019

Hörsaal C – Henry Ford Building – Freie Universität Berlin

Garystraße 35 – 14195 Berlin-Dahlem

1. Bericht des Fachgruppenvorsitzenden

Der Fachgruppenvorsitzende Burkhard Luy gedenkt in einer Schweigeminute des ehemaligen Fachgruppenvorsitzenden Erhard Haupt, der im April 2019 verstorben ist.

Die Fachgruppe hat derzeit 469 Mitglieder, der Kontostand beträgt über 80.000 Euro, da auch die Fachgruppentagung in Leipzig 2018 finanziell sehr erfolgreich war.

Es wird über den aktuellen Stand der laufenden EUROISMAR berichtet: Die Anmeldung wurde nach 1100 Teilnehmern geschlossen, es gab bis Tagungsbeginn lediglich fünf Absagen. Ohne Beschränkung wären schätzungsweise 1500 Teilnehmer zu erwarten gewesen. Die geplante Reduktion der Teilnahmegebühren für studentische Teilnehmer war in der kombinierten Tagung nicht möglich und wird bei der FGMR 2020 realisiert werden.

Die Fachgruppe hat zehn Reisestipendien für die FGMR-Tagung und zehn für die EPR-Schule vergeben. Da es keine G-NMR-Schule gab, wurden in diesem Jahr bisher keine Stipendien für diese Veranstaltung vergeben.

Für die Übersetzung der Fachgruppenhomepage ins Englische liegt ein Angebot in Höhe von 1200 Euro vor, allerdings gibt es auf GDCh-Ebene derzeit keine technische Lösung für eine echte zweisprachige Webpräsenz.

2. Fachgruppen-Tagungen

Es werden die Termine für folgende fachgruppenrelevante Tagungen bekanntgegeben:

- EFEPG Group Meeting in Bratislava, 1.-5.09.2019
- G-NMR-School in Göttingen, 16.-21.02.2020
- Praktische Probleme der Kernresonanzspektroskopie an der TU Berlin, 17./18.03.2020
- 42. Fachgruppentagung in Bonn, 14.-17.09.2020

Olav Schiemann berichtet als Organisator der Fachgruppentagung in Bonn 2020 über den Stand der Planung.

3. Bericht AK „EPR-Spektroskopie“

Steffen Glaser berichtet stellvertretend für Marina Bennati über die Aktivitäten in der EPR-Spektroskopie. Im Anschluss an die FGMR 2018 in Leipzig fand die Abschlussstagung des SPP 1601 mit 72 Teilnehmern statt. Die Abschlussbegutachtung des SPP war sehr erfolgreich.

Es wurde noch auf die EPR School in Brno (15.-25. November) hingewiesen, für die noch Reisestipendien verfügbar sind.

4. Bericht IG „Kleine Moleküle“ und IDNMR-Projekt

Johannes Liermann berichtet über das NFDI4Chem-Konsortium (www.nfdi4chem.de). Im Rahmen der laufenden Antragsphase wird eine Umfrage unter allen Chemikern in Deutschland durchgeführt, um die Bedürfnisse in Bezug auf Forschungsdatenmanagement zu erheben. Der Link zur Umfrage wird über den Fachgruppenverteiler bekannt gemacht. (Nachtrag: verschickt am 30.08.2019)

Auf entsprechende Anfragen von Harald Schwalbe hin wird darauf hingewiesen, dass der Bereich Metabolomics durch Steffen Neumann (IPB Halle) gut vertreten ist. Auch kommerzielle Partner wie NMR-nahe Startups werden in der Lage sein, die offenen Spezifikationen für ihre Produkte zu nutzen und sich an den Diskussionen zu beteiligen.

5. Einführung eines Fachgruppen-Preises „Lebenswerk“

Der Vorstand stellt das Vorhaben vor, einen weiteren Preis einzuführen, um das Lebenswerk bedeutender Wissenschaftler in der MR zu würdigen. Es wird vorgeschlagen, diesen Preis nach Otto Stern zu benennen. Mit diesem Namen gibt es nach derzeitigen Recherchen nur einen Absolventenpreis für Physik an der Universität Hamburg.

Es folgt eine kontroverse Diskussion. Einerseits wird erörtert, ob ein neuer Preis unbedingt notwendig ist oder die Vergabe der Ehrenmitgliedschaft der Fachgruppe öfter erfolgen sollte. Zum anderen wird die Frage gestellt, welche Kriterien man an den Begriff des „Lebenswerks“ anlegt (wissenschaftliche Leistungen, technische Errungenschaften, Engagement etc.). Es wird auch diskutiert, ob ein neuer Preis unter der Ehrenmitgliedschaft angesiedelt sein sollte, da diese bisher nur an höchstrenommierte Persönlichkeiten (Kosfeldt, Ernst, Kessler, Griffin) vergeben wurde.

Die Diskussion führt zu einem Konsens, dass die Entscheidung über die Vergabe eines solchen Preises beim Fachgruppenvorstand liegen sollte. Auch sollte der Preis nicht jedes Jahr vergeben werden. Es wird auch diskutiert, ob der Preis nichtmateriell sein könnte, z.B. ein Vortrag oder die Gestaltung einer Konferenz-Session.

Um ein Meinungsbild zu bekommen, stimmt die Versammlung über folgende Möglichkeiten ab:

- A. Schaffung eines neuen Preises (20 Stimmen)
- B. Häufigere Vergabe der Ehrenmitgliedschaft (17 Stimmen)
- C. Schaffung eines neuen Preises und häufigere Vergabe der Ehrenmitgliedschaft (0 Stimmen)
- D. Keine Änderung (1 Stimme)
- E. Enthaltung (3 Stimmen)

Harald Schwalbe resümiert, dass es eine klare Mehrheit für eine Auszeichnung dieser Art gibt, aber nicht über den Modus der Vergabe. Er schlägt vor, dass der Vorstand einen neuen Vorschlag erarbeiten solle, was allgemeine Zustimmung findet.

6. DFG-Gremienwahl

Burkhard Luy weist auf die bevorstehende Wahl der DFG-Fachkollegien hin und nennt die Kandidat/innen aus dem Bereich der Magnetresonanz:

- Strukturbiologie: Bernd Reif, Harald Schwalbe
- Physik: Martin Dressel
- Physikalische Chemie: Ralf Ludwig, Claudia Schmidt, Stefan Weber
- Analytische Chemie: Jürgen Senker, Christina Thiele

Er erläutert außerdem den Wahlmodus, bei dem alle Wahlberechtigten 7 Stimmen haben und bis zu 3 Stimmen auf eine Person kumulieren können. Er berichtet, dass Thomas Prisner in der letzten Vorstandssitzung die wichtigsten Kriterien für DFG-Fachkollegiaten in der Chemie zusammengefasst hat und gibt diese wieder:

- Die Kollegiaten sollten in der Lage sein, sich über ihr Arbeitsgebiet hinaus in der Chemie kundig zu äußern
- Von ca. 80 Anträgen pro Vierteljahr sollten 40 tatsächlich gelesen werden
- Regelmäßige Teilnahme an den Auswahl Sitzungen
- Nur Kollegiaten, die ausgewogen und nicht nur im Sinne des eigenen Bereichs argumentieren, erwerben längerfristig Respekt
- Kollegiaten sollten nicht mit zu vielen potentiellen Arbeitsgruppen kooperieren, da die Nennung als Kooperationspartner zum Ausschluss bei der Abstimmung bei der Abstimmung über einen Antrag führt.

Wahlberechtigt sind alle promovierten Wissenschaftler/innen, müssen aber über die Hochschule / Einrichtung nachgemeldet werden, wenn sie nicht automatisch Wahlunterlagen erhalten.

7. Verschiedenes

Burkhard Luy erwähnt, dass die Vorstandsmitglieder Marina Bennati, Teresa Carlomagno und Steffen Glaser für die Vorstandswahl 2020 nicht mehr zur Verfügung stehen und dankt ihnen für ihr Engagement. Er stellt die bisherigen Wahlvorschläge des Vorstands vor und bittet darum, bei weiteren Vorschlägen und der Wahl für einen fachlich ausgewogenen Vorstand zu sorgen.

Bisher haben ihre Kandidatur zugesagt:

- Eike Brunner
- Christian Griesinger
- Henrike Heise
- Johannes Liermann
- Burkhard Luy
- Ulrich Scheler
- Monika Schönhoff
- Harald Schwalbe

Kay Saalwächter merkt abschließend an, dass praktisch keine deutsche Forschungseinrichtung noch ein Abonnement für die Journale von Elsevier hat, da die mangelnde Transparenz im Geschäftsmodell auf massive Kritik stößt. Er rechnet daher damit, dass Journal of Magnetic Resonance längerfristig wissenschaftlich an Bedeutung verlieren wird. Er plädiert für Unterstützung für das neue Fachjournal bei Copernicus Publications. Dieses sieht ein neuartiges Open-Review-Verfahren vor: der Review-Prozess ist

in der ersten Stufe öffentlich und es kann jeder Rückmeldungen geben, zusätzlich werden auch die anonymen Reviews veröffentlicht und der ganze Begutachtungsprozess bleibt auch später öffentlich. Die Publikationskosten sollen bei 80 Euro pro akzeptierter Druckseite liegen. Bernhard Blümich ergänzt, dass der Verlag auch ein professionelles Lektorat in englischer Sprache bietet.

Burkhard Luy schließt die Versammlung um 16:50 Uhr.

Vorsitzender der Fachgruppe

Prof. Dr. Burkhard Luy

Für das Protokoll

Dr. Johannes Liermann

Berlin, den 28. August 2019